

Leidenschaft für die Bühne

Die Creative Arts Group ist ein Musicalverein, der seine Wurzeln in Stockum hat. Geprobt wird aber in Meerbusch.

VON CHRISTOPHER TRINKS

STOCKUM Einmal auf der Bühne zu stehen und vor Publikum zu singen, das war für Katrin Mühlenbein schon immer ein Kindheitstraum. Doch bei der „Creative Arts Group“ geht für die gebürtige Düsseldorferin sogar noch ein weiterer, lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Zusammen mit Dorina Joch Regie im kommenden Musical-Projekt „Big Fish“ zu führen. „Ich habe mich quasi hochgearbeitet“, sagt Mühlenbein und lacht. „Bei uns kann sich jeder ausleben, wo immer er oder sie ein Faible hat.“ Vom Bühnenbau, über die Technik und Maske bis zu Regie und Schauspiel – die Möglichkeiten, sich beim Musik- und Theaterverein zu engagieren, sind riesig, denn die Mitglieder stemmen alles aus eigener Kraft. Trotz der professionellen Inszenierungen treibt die knapp 200 Vereinsmitglieder dabei keine Gage an, sondern ihre bloße Leidenschaft.

Begonnen hatte alles 2007 in der Christ Church in der Rotterdamer Straße in Stockum. Dort hatten sich einige Mitglieder der anglikanischen Gemeinde zusammengefunden, um gemeinsam auch außerhalb der Gottesdienste zu singen. Die Gruppe wuchs schnell, auch Interessierte außerhalb der Gemeinde schlossen sich an. „Wir wurden dann irgendwann zu groß und haben uns daher einvernehmlich und im Guten getrennt“, sagt Vorstandsvorsitzender und Chorleiter Timo White. Für sieben Jahre nutzte man einen Probenraum in Angermund. Zunehmend verlagerte sich die Gesangsrichtung auf Musicals, weshalb schließlich ein Saal mit Bühne für die Proben nötig wurde. Da dieser jedoch in Düsseldorf weder zu bekommen, noch zu bezahlen war, wick der Verein nach Meerbusch aus. Auch die Aufführungen finden aus ähnlichen Gründen vorwiegend in Solingen statt. Registriert ist der



Im Juni standen die Darsteller nach einer langen Pause für das Musical „9 to 5“ wieder auf der Bühne.

FOTO: STEPHAN DREWANKA

Verein aber nach wie vor in Düsseldorf, wo auch die Mehrheit der rund 200 Mitglieder wohnt. Kamen diese anfangs aus dem Düsseldorfer Norden, sind inzwischen auch Stadtteile aus dem Süden vertreten.

Mittlerweile spielen diese nicht nur Musicals, sondern haben mit Untergruppen wie „CAG Unplugged“ oder „CAG Cantata“ auch Projekte mit Solisten- und Popchor-Schwerpunkt gestartet. Mit „Big Fish“ steht das nächste Musical und mit „Gerüchte, Gerüchte“ sogar eine Theater-Komödie in den Startlöchern, wofür der Verein derzeit Mitglieder castet. „Wir suchen Menschen, die Leidenschaft, Spaß und ein bisschen Talent mitbringen. Wir suchen aber keine Profis, es kann jeder kommen. Männer werden besonders gesucht“, sagt White. In der Ensemble-Abteilung

ist es möglich, auch erst einmal einen Schnuppermonat zu machen. Denn Zeit sollten Interessierte mitbringen, da in den Projektphasen mehrmals die Woche geprobt wird. Dafür wurde auch eine eigene IT-Struktur aufgebaut, um beispielsweise die Probenpläne digital zu organisieren. „Das alles zu verwalten, ist schon fast ein Hauptjob. Dass wir so strukturiert sind, schaffen wir nur über das Engagement unserer Mitglieder“, sagt White.

Immer wieder betonen diese den großen Zusammenhalt untereinander, ohne den die anspruchsvollen Projekte wohl kaum umsetzbar wären. Für die teils lange Anfahrt zu den Proben würden sich häufig Fahrgemeinschaften bilden, denn auch aus Köln kommen einige zum Singen bei der CAG. „Man wird sehr herzlich aufgenommen. Es ist wie

INFO

Interessiert sind zum Casting eingeladen

Castings CAG sucht immer wieder neue Mitspieler und führt dafür Castings durch. Das nächste Casting zum Musical „Big Fish“ findet am 4. September im CAG Vereinsheim, Rudolf-Diesel-Straße 5b, 40670 Meerbusch um 9 Uhr für Kinder statt. Für das Theater „Gerüchte, Gerüchte“ werden Neueinsteiger wie auch erfahrene Schauspieler und Schauspielerinnen am 24. August ab 18.30 Uhr gesucht.

Informationen finden sich auf der Internetseite www.cagev.com.

eine große Familie, die aus vielen unterschiedlichen, diversen Menschen besteht, welche die Begeisterung für die Musik vereint“, sagt Andrea Krieger, die seit 2017 dabei ist und neben der Regie-Assistenz in den Musicals sich inzwischen auch als Solistin bei „Unplugged“ betätigt. Auch die Corona-Zeit, in der die Mitglieder fast 90 Prozent der benötigten, aber ausgefallenen Einnahmen zum Erhalt des Vereins aus eigener Tasche stellten, hat diesen Zusammenhalt eher noch gestärkt. Dem entsprechend groß war die Freude, das Musical „9 to 5“ nach drei Jahren Probe in diesem Juni endlich auf der Bühne präsentiert haben zu können. „Wenn ich dann die glücklichen Gesichter der Leute sehe und den Applaus höre, dann weiß man, wofür man das Ganze macht“, sagt White.